

## Artenschutz mit Klemmbrett und Spektiv

**NATUR** Ehrenamtliche Teams zählen regelmäßig Wasser- und Watvögel an Butjadingens Küste

VON DETLEF GLÜCKSELIG

**BUTJADINGEN** – Auflandiger Wind kräuselt die Nordsee zu Wellen. Auf dem Wasser tanzen schwarze Köpfe über weißen Brüsten auf und ab. Welche Vögel dort in einigen hundert Metern Entfernung auf dem Wasser schwimmen, lässt sich nur mit einem guten Spektiv und einem geübten Auge sicher sagen.

Heike und Thorsten Röben verfügen über beides. Und sie staunen in ihrem Zählgebiet im Bereich Tossens und Ruhwarden nicht schlecht: So viele Austernfischer wie diesmal haben sie noch nie notieren können. Auch die Anzahl der Großen Brachvögel, die weiter vorne im Watt nach Nahrung suchen, ehe die Flut den reich gedeckten Tisch wieder überschwemmt, ist geradezu rekordverdächtig.



Heike und Thorsten Röben sind eines von mehreren ehrenamtlichen Teams, die in Butjadingen ehrenamtlich Wasser- und Watvogelbestände erfassen.

BILD: SUSANNE GLÜCKSELIG

oder bitterkalt ist, dann gibt es kein Zaudern und Zetern, sondern es geht ohne Wenn und Aber an den Deich. Aus Zucker dürfen die Zählerinnen und Zähler nicht sein.

Ihre Ergebnisse, also die vorgefundenen Arten in der jeweiligen Anzahl, tragen die Ehrenamtlichen in vorgefertigte Listen ein, die an Franz-Otto Müller gehen. Der schickt sie an die Vogelschutzwarte.

### ■ WAS PASSIERT MIT DEN ERHOBENEN DATEN?

Die Zählergebnisse fließen in eine landesweite Datenbank ein. Die Staatliche Vogelschutzwarte mit Sitz in Hannover wertet die Daten als koordinierende Stelle aus und analysiert sie. Zudem nutzt der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) die Ergebnisse der Vogelzählungen.

Die Ornithologen gewinnen aus den Daten wichtige Erkenntnisse zum Beispiel über die Entwicklung von Beständen. Die Ergebnisse der Zählungen sind nach Auskunft von Bettina S. Dörr, Pressesprecherin des NLWKN, zudem eine wichtige Grundlage für die Ausweisung der niedersächsischen Vogelschutzgebiete für Zugvogelarten.

### ■ WER ZÄHLT?

Heike und Thorsten Röben aus Abbehausen sind im Auftrag des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) im Einsatz. Sie sind eines von mehreren ehrenamtlichen Teams, die an der Butjadinger Küste bis hoch nach Blexen regelmäßig Wasser-

Nordenham-Butjadingen dafür, ehrenamtlich als Vogelzähler aktiv zu werden, und stieß sofort auf offene Ohren. Im Februar bekamen die neugebildeten Teams bei einer Reise der einzelnen Zählgebiete, die immer einen Küstenabschnitt umfassen, von Franz-Otto Müller ihre Instruktionen. Im März schwärm-

einige Spektive, die die Zählteams für ihre Arbeit nutzen können. Ferngläser bringen sie selbst mit.

### ■ WIE LÄUFT DAS ZÄHLEN?

Die dem NLWKN zugeordnete Staatliche Vogelschutzwarte Niedersachsen, an die

die erhobenen Bestandsdaten gehen, legt jeweils ein Wochenende im Monat fest, an dem verbindlich gezählt werden muss – und zwar immer in dem Zeitraum von zwei Stunden vor bis zwei Stunden nach Hochwasser. Das Zeitfenster ist also nicht groß. Und wenn es regnet oder stürmt

nach Blexen regelmäßig Wasser- und Watvögel zählen.

Einige der Zählgebiete an der Küste der nördlichen Wesermarsch waren über Jahre vakant. Dem Vorsitzenden der Kreisgruppe Wesermarsch des Naturschutzbundes (Nabu), Franz-Otto Müller aus Brake, ist es zu verdanken, dass diese Gebiete nun seit Anfang des Jahres wieder mit Zählerinnen und Zählern besetzt sind.

Er warb unter den Mitgliedern der Nabu Ortsgruppe

ruktionen. Im März schwärmten sie erstmals aus.

## ■ WAS BRAUCHT MAN?

Das ornithologische Wissen, das man für den Job benötigt, haben die ehrenamtlichen Vögelzähler entweder bereits mitgebracht, oder sie haben es sich nachträglich angeeignet. Ohne eine gute Optik geht es ebenfalls nicht. Die Nabu-Ortsgruppe verfügt dank großzügiger Sponsoren über



Austernfischer lassen sich auch an der Butjadinger Küste in großen Mengen beobachten.

BILD: THOMAS HINSCHKE

## WAS DAZU NOCH WICHTIG IST

# Zählungen laufen seit 1980

**BUTJADINGEN/HANNOVER/GL** – Das Programm zur Erfassung von Wasser- und Watvögeln startete in Niedersachsen im Jahr 1980 und wird seitdem von der Staatlichen Vogelschutzwarte landesweit koordiniert. Die Vogelschutzwarte ist dem Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zugeordnet.

Die Vogelschutzwarte hat in Niedersachsen rund 1400 Zählgebiete festgelegt. Allerdings werden nur in der Hälfte der Gebiete regelmäßig Zählungen vorgenommen. Die

Zahl der ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter und Melder sei „deutlich rückläufig“, bedauert Bettina S. Dörr, Pressesprecherin des NLWKN.

Auch in der Wesermarsch sind noch immer einige Zählgebiete unbesetzt. Das gilt insbesondere für den Bereich Stadland. Wer als ehrenamtlicher Vögelzähler aktiv werden und ein Gebiet übernehmen möchte, erhält nähere Informationen vom Nabu-Kreisvorsitzenden Franz-Otto Müller (☎ 04401/71485). Er koordiniert die Zählaktivitäten in der Wesermarsch.